

Jahresbericht 2016

JUGENDSOZIALARBEIT JETTINGEN

Schulsozialarbeiterin



Katharina Fuchs
Oberjettinger Straße 30
71131 Jettingen

Mobil: 0151 57596515

Email: schulsozialfuchs@gms-jettingen.de

Jugendreferent



Samuel Brenner
Hauptstraße 11
71131 Jettingen

Mobil: 0173 6945378

Email: info@jugendreferat-jettingen.de



Katharina Fuchs
Schulsozialarbeiterin



Samuel Brenner
Jugendreferent



Michael Groh
Bereichsleitung



GemeinschaftsSchuleJettingen
Nicht nur Schule, sondern auch Gemeinschaft.



Inhaltsverzeichnis

1. Waldhaus- Jugendsozialarbeit Jettingen

2. Schulsozialarbeit an der GMS Jettingen und den Grundschulen

- 2.1 Beratung und Einzelfallhilfe
- 2.2 Sozialpädagogische Gruppenarbeit und Klassenprojekte
- 2.3 Offene Angebote
- 2.4 Gemeinwesenarbeit und Vernetzung
- 2.5 Profession, Weiterentwicklung und Evaluation

3. Offene Kinder- und Jugendarbeit

- 3.1 Jugendtreff „REM!X“
- 3.2 Mädchentreff „Girls Club“
- 3.3 Teenietreff „YOUNGSTERS“

4. Sonstige Angebote und Veranstaltungen im Bürger- und Jugendtreff/ des Jugendreferats

- 4.1 KITTS- Begrüßungsteam
- 4.2 Alleinerziehendentreff
- 4.3 VHS-Kooperationen
- 4.4 Vater-Sohn Projekte
- 4.5 LEADER Heckengäu

5. Vereinsjugendarbeit – Jugendleiterschulung

6. Informelle Jugendtreffs

7. Ferienprogramme und Ferienbetreuung an den Grundschulen

- 7.1 Radfreizeit
- 7.2 Sonstige Ferienprogramme
- 7.3 Ferienbetreuung an den Grundschulen

8. Überprüfung der Zielvorgaben für 2016

9. Perspektiven für 2017

Anlagen: 2016 im Überblick/ Neue Zuständigkeiten der Jugendsozialarbeit/ Flyer SSA

1. Waldhaus- Jugendsozialarbeit Jettingen

Innerhalb des Jettinger Teams gab es im Jahr 2016 sowohl personell als auch aufgabenspezifisch Veränderungen. Neben den beiden hauptamtlichen Mitarbeitern Katharina Fuchs und Samuel Brenner sowie der Studentin der Sozialen Arbeit Melanie Henschel arbeitet Sarah Baur als Jahrespraktikantin seit September mit im Team.

Bisher haben sich Fuchs und Brenner zu gleichen Stellenanteilen Aufgaben der Schulsozialarbeit geteilt (zu je 50%). Aufgrund der Zunahme von Aufgaben und Angeboten in der Schulsozialarbeit als auch im Jugendreferat war es unumgänglich, eine Stellenpriorisierung der Mitarbeiter vorzunehmen und nicht wie bisher, im Tandem zu arbeiten. Trotz der neuen und alleinigen Bereichszuständigkeiten von Fuchs und Brenner wurde darauf geachtet, dass beide weiterhin mit einzelnen Aufgabenbereichen im jeweils anderen Arbeitsbereich verankert bleiben. Eine erste Umstellung erfolgte bereits im April 2016.

Folgend sind die „neue“ Zuständigkeiten abgebildet:

Jugendreferat	Schulsozialarbeit	Offene Jugendarbeit
Samuel Brenner: 60%	Samuel Brenner: 10%	Samuel Brenner: 30%
Katharina Fuchs: 5%	Katharina Fuchs: 90%	Katharina Fuchs: 5%
Mitarbeit: Sarah Baur	Mitarbeit: Melanie Henschel	Mitarbeit: Sarah Baur & Melanie Henschel

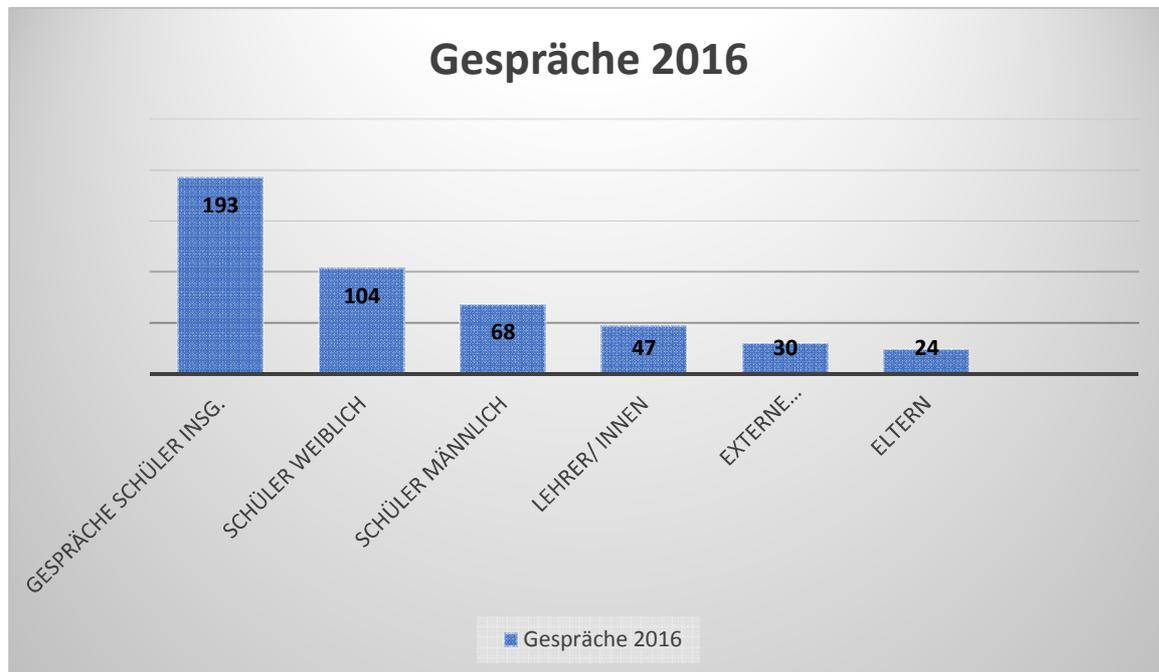
(Dem Anhang ist eine detaillierte Zuständigkeitsübersicht beigelegt)

2. Schulsozialarbeit an der GMS Jettingen und den Grundschulen

2.1 Beratung und Einzelfallhilfe

Ein Schwerpunkt der Schulsozialarbeit in Jettingen war und ist die Beratung bzw. Einzelfallhilfe. Diese ist ein Angebot für SchülerInnen, Eltern und Lehrer und setzt sich aus einer offenen Sprechstunde ohne Terminvergabe und geplanten Gesprächsterminen zusammen. Dies wurde auch intensiv genutzt. Insgesamt suchten im Jahr 2016, 74 Schüler und Schülerinnen das Gespräch mit der Schulsozialarbeit. 192 Gespräche mit Schülern führte Frau Fuchs und Frau Henschel insgesamt, die in der Folgenden Grafik zur Veranschaulichung

in weibliche und männliche Schüler unterteilt wurde. Mit einigen Schülern konnte bereits nach einem Gespräch der Beratungsbedarf geklärt werden, einige benötigten jedoch eine Begleitung über einen längeren Zeitraum und eine Vermittlung an Kooperationspartner.



Als zentrale Themen in der Einzelfallhilfe im Jahr 2016 waren vor allem Psychische Belastungen der Jugendlichen sowie häusliche Probleme zu benennen, die in vielen Fällen auch zu einer schulischen Belastung führten. In seltenen Fällen ging es darum Hilfestellung zu leisten bei Streitigkeiten in der Klasse beziehungsweise mit Freunden.

2.2 Sozialpädagogische Gruppenarbeit und Klassenprojekte

AG's

Kreativ AG (Katharina Fuchs)

Auch im Jahr 2016 wurde die Kreativ AG von Katharina Fuchs als Wahlmodul an der Gemeinschaftsschule angeboten. Zwischen 12 und 17 Mädchen und Jungen der Klassenstufen 5 und 6 wurden am Nachmittag gemeinsam kreativ- es wurde mit verschiedenen Farben experimentiert, geklebt, gehämmert und das Schülercafé mit unseren Kunstwerken dekoriert. Bei diesem Angebot ist es wichtig, dass die Schüler die Möglichkeit erhalten, auch eigene Ideen einzubringen und gemeinsam überlegt wird, wie die Ideen umgesetzt werden können.

Chor-AG (Melanie Henschel)

Die AG lief nun schon das zweite Jahr unter der Leitung von Melanie Henschel. Nach den Sommerferien gab es allerdings einen Wechsel der Schüler. Die AG welche vorher für alle Schüler der Klassenstufen 5-7 zur Wahl stand, wurde mit Beginn des neuen Schuljahres als Modul für Schüler der Klassenstufe 7 angeboten, die Musik als ihr Neigungsfach wählten. Insgesamt bestand die Gruppe aus 11 Schülerinnen und Schülern. Der Inhalt des Moduls reichte von selbstgewählten und erarbeiteten Liedern in Kleingruppen inklusive Choreographie, bis hin zur Erstellung einer Band (Gitarre, Keyboard, Schlagzeug und Gesang). Das Ziel war die Freude an der Musik und Entwicklung bzw. Förderung musikalischer Fähigkeiten. Präsentiert wurden die Arbeitsergebnisse während des Moduls auf der Schulinternen Weihnachtsfeier.

Holz AG (Samuel Brenner)

Seit zwei Jahren gibt es an der GMS Jettingen die Holz AG. Wie die zwei Jahre zuvor wurde die Holz AG auch im Jahr 2016 wieder von ca. zehn Schülern aus der Klassenstufe 5 und 6 besucht. Im Jahr 2016 fand die AG Montagnachmittag von 13:45 Uhr- 15:15 Uhr statt. Die Schüler konnten in der AG ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten im Umgang mit Holz und verschiedenen Werkzeugen erweitern oder erste Erfahrungen damit sammeln. Auch im Jahr 2016 waren die Schüler frei in ihrer Entscheidung was für Werkstücke sie bauen wollten. Ein besonderes Highlight war der Bau eines Segelfliegers welcher dann auch direkt getestet und noch weiter verfeinert wurde. Auch im Schuljahr 2016/2017 wird es die Holz AG wieder geben.

Natur AG (Sarah Baur)

Die Natur AG wird von 12 Kindern der Klassenstufe 5-7 besucht. Diese AG findet in Kooperation mit der Bundesfreiwilligendienstleistenden an der Schule, Vivien Hoffmann, statt. Die Natur AG findet wie der Name bereits vermuten lässt hauptsächlich im Freien statt. Dazu gehören Spaziergänge im Wald oder ein Besuch auf dem Bauernhof bei dem man Tiere beobachten aber auch selbst Butter herstellen kann. Auch kleine Fahrradtouren gehören zum Programm in der Natur AG.

Kunst AG (Sarah Baur)

Die Kunst AG wird ebenso wie die Natur AG in Kooperation mit Frau Hoffmann durchgeführt. Im Gegensatz zu allen anderen AG's findet diese in der Primarstufe der Gemeinschaftsschule statt. 21 Kinder der Klassenstufe 3 und 4 haben hier die Möglichkeit ihrem künstlerischen Schaffen freien Lauf zu lassen. Gearbeitet wird hierbei mit verschiedenen Farben und Bastelmaterialien, so wurden viele Kunstwerke wie Faschingsmasken, Lesezeichen oder Fensterbilder erstellt.

Schülerbuddys (finanziert über den Sicherem Landkreis)

Das Schülerbuddyprojekt ist Teil eines Konzeptes der Schülermitverantwortung (Schüler der Klassenstufe 8 begleiten in der Funktion eines Patens/Buddys die neuen 5.Klässler durch das erste Schuljahr an der Gemeinschaftsschule). Insgesamt konnten 12 Schüler der Klassenstufe 8 für dieses Projekt gewonnen werden.

Das Konzept wurde im Jahr 2016 neu konzipiert. Bislang fanden überwiegend Austauschgespräche über den Verlauf/Probleme des Projekts mit den Buddys und der Schulsozialarbeit statt. Seit dem Schuljahr 2016/2017 werden die Buddys insbesondere zu Beginn ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit geschult (Schulungsthemen: Konflikte, Gesprächsführung, aktives Zuhören). Das Schulungskonzept richtet sich eng an das an vielen Schulen angebotene Streitschlichtermodell. In den vergangenen Jahren haben sich bei den Buddys immer wieder Schwierigkeiten bei der Schlichtung von Konflikten zwischen 5.Klässlern gezeigt. Durch die Schulung der Buddys wird ihnen sehr praxisorientiert das „passende“ Handwerkszeug vermittelt und mitgegeben.

Kennenlertage (finanziert über den Sicherem Landkreis)

Auch im Jahr 2016 fanden zu Beginn des Schuljahres zwei Kennenlertage für die neuen 5.Klässler statt. In diesem Jahr sind wir nicht gemeinsam weggefahren, sondern nutzen die Gegebenheiten vor Ort: Nach einem spannenden Nachmittag und Abend mit Kennenlernspielen, gemeinsamen Abendessen und einer anschließenden Fackelwanderung und Beisammensein am Lagerfeuer übernachteten wir im Schulhaus. Am nächsten Morgen und einem gemeinsamen Frühstück starteten wir unseren zweiten Teil der Kennenlertage. In der Sporthalle nutzen wir den restlichen Vormittag, um gemeinsam Team- und Kooperationsaufgaben zu lösen/ zu bewältigen. Die Klasse konnte hierdurch bereits erste „Klassen-Team-Erlebnisse“ sammeln und die Mitschüler besser kennenlernen.

Die Schülerbuddys unterstützen uns tatkräftig bei den Kennenlertagen- u.a. bereiteten sie für uns das Abendessen zu und begleiteten uns bei der Fackelwanderung. Im kommenden Schuljahr 2017/2018 wollen wir die Kennenlertage mit Schulhausübernachtung beibehalten.

Soziales Kompetenztraining (finanziert über den Sicherem Landkreis)

Nach den Kennenlertagen startete das soziale Kompetenztraining in den beiden fünften Klassen. Alle zwei Wochen treffen sich die Schüler am Nachmittag mit der Schulsozialarbeit, um das Miteinander und den Zusammenhalt in der Klasse zu stärken und mögliche Schwierigkeiten innerhalb der Klasse gemeinsam zu besprechen. Das „Training“ gestaltet sich sehr spielerisch und abwechslungsreich. Bei einigen Aufgaben ist jede Menge Konzentration gefragt, bei anderen darf nicht laut gesprochen werden, sondern nur durch Körpersprache. Bei allen Aufgaben steht jedoch eines im Vordergrund: Nur im Team können die Aufgaben gelöst werden, jeder wird mit seinen Fähigkeiten gebraucht und wertgeschätzt und der Spaß darf nicht zu kurz kommen. Jedes Training wird mit einer Auswertungsrunde abgeschlossen. Hier haben die Schüler die Möglichkeit, eigene Beobachtungen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Diese Auswertung oder Reflexion ist sehr wichtig, da nicht immer alle Aufgaben (auf Anhieb) gelingen- der Umgang mit Frustration muss auch gelernt werden.

VKL-Gruppenarbeit

Seit den Herbstferien findet 2x wöchentlich eine sozialpädagogische Gruppenarbeit mit der VKL-Klasse statt. Die Gruppenarbeit soll den Schülern einen Raum darstellen, in dem Konflikte und aktuelle Themen miteinander besprochen und ggf. nach Lösungen gesucht werden kann. Angeleitet wird die Gruppe durch die Schulsozialarbeit. Neben Gesprächen sollen aber auch weitere positive Gruppenerfahrungen gemacht werden. 1x wöchentlich nutzen wir die Sporthalle, um beim gemeinsamen Spiel unser Miteinander zu stärken und dabei ganz spielerisch lernen, uns an Regeln zu halten. Zudem finden kreative Stunden statt, bei denen sich die Schüler gestalterisch, ganz ohne Sprache, ausdrücken können.

Die bisherigen Gruppenstunden haben gezeigt, dass die gemeinsame Arbeit mit der gesamten Klasse nicht von Vorteil ist. Momentan besuchen 15 Jungen und Mädchen die VKL-Klasse. Sowohl vom Entwicklungsstand, von den Bedürfnissen und Themen als auch vom

sprachlichen Stand unterscheiden sich die Schüler sehr stark. Nicht selten kam es unter der Jungstgruppe zu größeren Streitereien, mit körperlichen und verbalen Übergriffen. Teilweise gestaltete sich die Gruppenstunde lediglich mit der Streitschlichtung- die Mädchengruppe kam demnach des Öfteren zu kurz.

Aus diesem Grund wird es ab dem 2. Halbjahr (Februar 2017) zwei Gruppen geben. Diese Aufteilung ermöglicht zudem der Schulsozialarbeit, mehr Zeit denjenigen Schülern zu schenken, die gerade ein großes Mitteilungsbedürfnis haben und den engeren Kontakt zur Schulsozialarbeit suchen. Das Ziel der Gruppenarbeit ist, gemeinsam Zeit zu verbringen und positive Gruppenerlebnisse zu erfahren, die Mitschüler beim gemeinsamen Tun besser kennenzulernen und Konflikte untereinander angemessen (mit Unterstützung der SSA) zu lösen.

Klassenrat

In jeder Klasse der GMS findet 1x wöchentlich ein Klassenrat statt, an dem die Schüler eigene Themen einbringen können, die dann gemeinsam mit der Klasse und dem Klassenlehrer besprochen werden. Je nach Thema und dem Wunsch der Schüler/ Lehrer nimmt die Schulsozialarbeit am Klassenrat mit teil. Meistens handelt es sich hierbei um Konflikte innerhalb der Klasse. Als Moderator versucht die Schulsozialarbeit diese Themen gemeinsam mit allen Betroffenen sachlich zu klären und Lösungswege zu finden.

Klassenprojekte

Im Jahr 2016 fanden an beiden Jettinger Grundschule Klassenprojekte statt. In den Klassenstufen 2 und 3 wurden mehrtägige Klassentrainings zum Thema „Die Klasse als Team!“ und Schulhofbesuche durchgeführt. Die Anfragen für diese Projekte kamen jeweils von den Klassenlehrern. Die Projekte wurden in enger Rücksprache und Vorbereitung mit den Klassenlehrern geplant und reflektiert. Im Vergleich zu dem Sozialkompetenztraining in Klassenstufe 5 steht bei den Projekten in den Grundschulklassen der spielerische Charakter der Teamaufgaben noch stärker im Mittelpunkt.

Neben den Grundschulprojekten wurde ein 3-tägiges Projekt zu den Themen „Mobbing- Gewalt- Toleranz“ in einer 7. Klasse durchgeführt. Das Projekt wurde sehr abwechslungsreich mit informativen Einheiten, einem Film und Rollenspielen gestaltet. Bei diesem Thema war es uns (der Schulsozialarbeit) besonders wichtig, dass die Schüler sich in

die Rollen eines „Gemobbten & Außenseiters“ einfühlen können und somit ein Bewusstsein für die Gefühle von Betroffenen entwickeln.

Schulprojekt: Europa

Im Rahmen des einwöchigen Schulprojekts „Europa“ an der GMS fand ein Tanzworkshop der Schulsozialarbeit statt. 16 verschiedenen europäische Musiktitel wurden bereits im Vorfeld ausgewählt, zu denen die Schüler eigene Choreografien einübten. Die Bewegungen richteten sich dabei sehr nach den meist landestypischen Klängen der Musikstücke- die Schüler hatten jede Menge Ideen, um die Musik in Bewegungen auszudrücken. Im Rahmen des Spatenstichs des neuen Anbaus an der GMS hatten die Schüler die Möglichkeit, ihre eigenen erarbeiteten Choreografien vor großem Publikum aufzuführen.

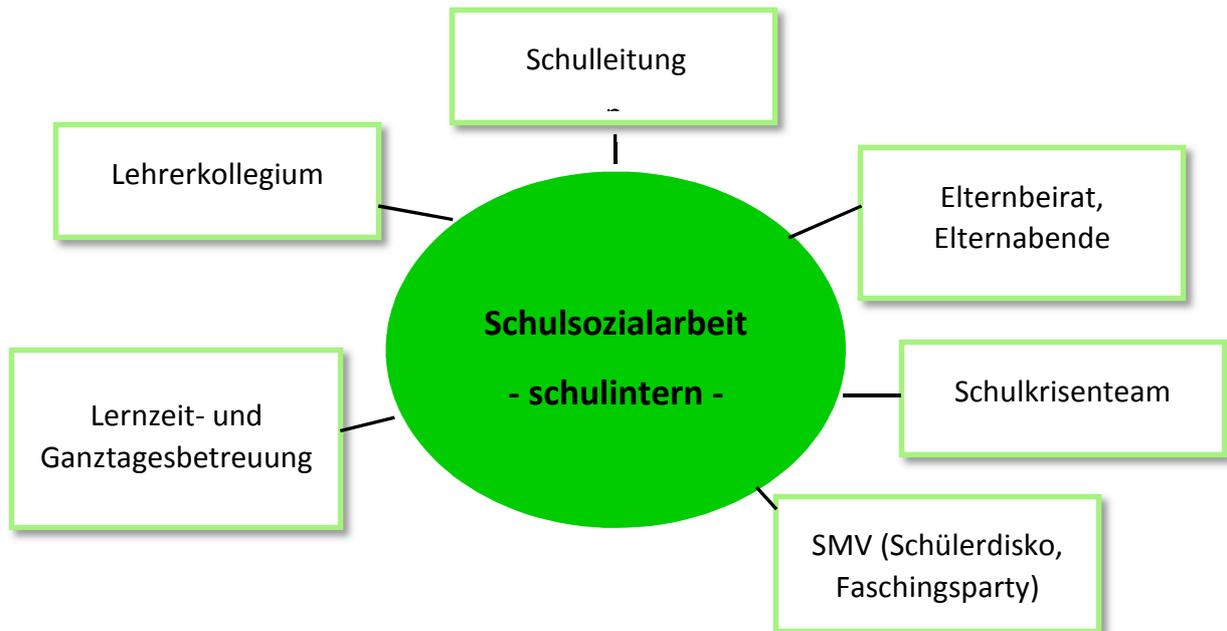
2.3 Offene Angebote

Die Basis der Schulsozialarbeit ist eine offene und wertschätzende Beziehung zwischen Schulsozialarbeit und Schülern. Als niederschwellige Möglichkeit Beziehungen aufzubauen wurden offene Angebote gerne genutzt. Dazu zählten das Angebot des Schülercafés, die großen Pausen und Mittagspausen auf dem Schulhof oder Freistunden vor der Schule die sehr gerne von den Schülern dazu genutzt wurden Tür-und Angelgespräche im Büro der Schulsozialarbeit zu führen. Schüler sowie Lehrer wussten, dass eine offene Bürotür immer bedeutet, dass kein Gespräch stattfindet und jeder reinkommen kann. Besonders zu erwähnen sind die Schüler der VKL-Klasse, die jeden Morgen vor Unterrichtsbeginn den Weg ins SSA-Büro suchten, um die Mitarbeiter kurz zu begrüßen. Uns ist es sehr wichtig, dass alle Schüler und Lehrer sich jederzeit willkommen fühlen, denn dadurch wird es leichter den Weg zur Schulsozialarbeit zu suchen, wenn tatsächlich schwerwiegende Probleme zu klären sind.

2.4 Gemeinwesenarbeit und Vernetzung

In der Schulsozialarbeit ist eine Kooperation mit unterschiedlichen Kooperationspartnern Voraussetzung für eine qualitativ hochwertige Arbeit.

Schulintern gab es im Jahr 2016 folgende Kooperationen:



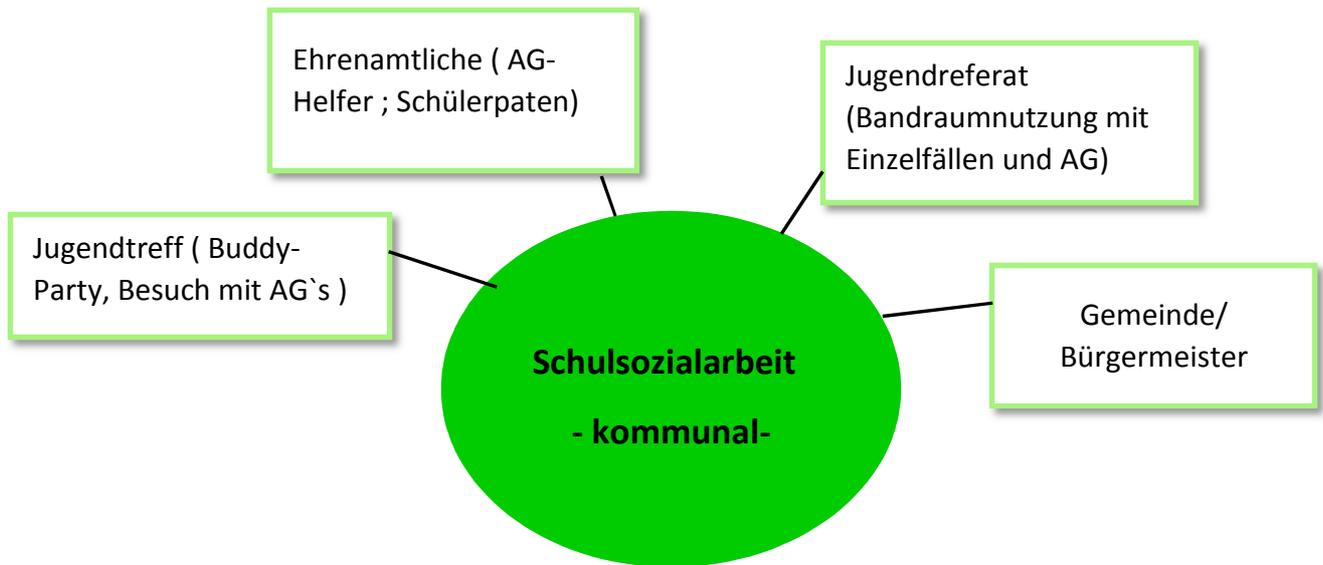
Anzumerken ist, dass die Zusammenarbeit mit Schulleitung und Lehrern sich sehr positiv entwickelt hat. Es fand ein regelmäßiger Austausch über Ideen, Planungen, Einzelfallhilfe und Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und den Mitarbeitern der Schulsozialarbeit statt. Auch die Anwesenheit der Schulsozialarbeit im Lehrerzimmer während der Pausen war eine gern genutzte Möglichkeit um Kontakte aufzubauen, Beziehungen zu vertiefen und gegenseitiges Vertrauen zu entwickeln.

Im Bereich der Elternarbeit können wir sehr zufrieden in das Jahr 2016 zurückblicken. Die Elternarbeit hat deutlich zugenommen. Viele Eltern suchen das Gespräch mit der Schulsozialarbeit- sie kommen während den Sprechzeiten im Büro der Schulsozialarbeit vorbei oder vereinbaren persönlich, telefonisch oder per Mail Beratungstermine.

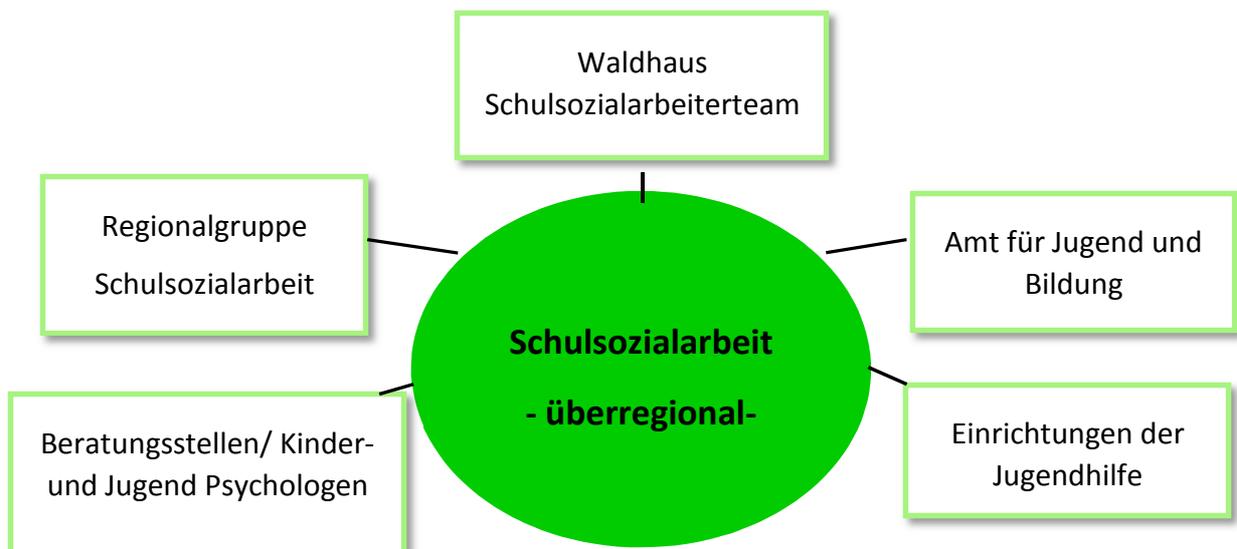
Durch die Etablierung eines Schulsozialarbeiterbüros im Schuleingangsbereich treffen wir regelmäßig während des Schulalltages Eltern an, wodurch immer wieder kleinere Austauschgespräche stattfinden und die Schulsozialarbeit präsent und jederzeit erreichbar am Ort Schule ist. Zudem nutzte die Schulsozialarbeit die Elternabende zu Beginn des

Schuljahres 2016/2017, um sich persönlich den Eltern der Gemeinschaftsschüler vorzustellen. Ein Flyer der Jettinger Schulsozialarbeit, welcher neben Kontaktdaten auch das gesamte Aufgabenspektrum der SSA beschreibt, wurde im Jahr 2016 erstellt und an alle Eltern der Klassen 5-10 ausgehändigt. Dieser Flyer soll nun auch den Eltern der Grundschüler zukommen.

Zudem gab es die örtliche Vernetzung innerhalb der Gemeinde:



In regelmäßigen Abständen fand zudem eine **überregionale Kooperation** statt. Die Schulsozialarbeit stand im fachlichen Austausch und Zusammenarbeit mit anderen Schulsozialarbeitern und Fachkräften:



2.5 Profession, Weiterentwicklung und Evaluation

Im vergangenen Jahr besuchten die Schulsozialarbeiterin sowie Studentin Melanie Henschel einen Fachtag des Landratsamtes Böblingen zum Thema „Kein Raum für Missbrauch- hey ich bin normal!- Trotz Trauma?“ Zudem nahmen die Mitarbeiter der Jugendsozialarbeit Jettingen an einer 2-tägigen Fortbildung des Waldhauses zum Thema „Gemeinwesenarbeit“ teil. Für das Jahr 2017 ist eine waldhausinterne Fortbildung zum Thema „Psychische Belastungen im Kindes- und Jugendalter“ und „Selbstverletzendes Verhalten“ geplant. Für die Schulsozialarbeit Jettingen stellt dieses Thema einen sehr großen Stellenwert dar. Im Jahr 2016 suchten mehrere Mädchen im Alter von 11-17 Jahren das Büro an der Schule auf, um sich Unterstützung und Rat bezüglich dieser Thematik einzuholen.

Im Rahmen eines kollegialen Austausches und einer kollegialen Beratung trafen/ treffen sich die Schulsozialarbeiter des Waldhauses in regelmäßigen Abständen, um gemeinsam schulspezifische Themen für die Arbeit an Schulen zu erarbeiten, sich über ihre Arbeit auszutauschen und Hilfestellungen bei schwierigen Einzelfallhilfen zu geben.

Die Aufgaben der Jettinger Schulsozialarbeit haben sich im Jahr 2016 nicht nur auf die Gemeinschaftsschule-Sekundarstufe beschränkt. Immer wieder wurden wir von den beiden Jettinger Grundschulen auf Unterstützung in Form von Klassenprojekten angesprochen. Auch für das Jahr 2017 sind schon mehrere Projekte geplant. Aufgrund der allgemeinen Zunahme an Angeboten der Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule und den stark zunehmenden Anfragen von Schülern und Eltern für Beratungsgespräche lässt sich eine stärkere Verankerung der Schulsozialarbeit an den beiden Jettinger Grundschulen nur schwer realisieren.

3. Offene Kinder- und Jugendarbeit

3.1 Jugendtreff „REM!X“

Im Jahr 2016 wurden die Öffnungszeiten des Jugendtreffs geringfügig geändert. So waren die Öffnungszeiten immer montags und donnerstags zwischen 18 und 22 Uhr statt 17 und 22 Uhr. Dies ist der Erweiterung des Teenietreffs geschuldet. Das Durchschnittsalter der Besucher lag im Jahr 2016 deutlich unter dem der vergangenen Jahre. So waren die meisten Besucher zwischen 12 und 14 Jahren alt. Das offene Angebot des Jugendtreffs wurde im Jahr 2016 teilweise nur von zwei bis drei Jugendlichen genutzt. Die geringe Zahl an Besuchern

ermöglichte allerdings einen engen Kontakt zu denen die kamen und so konnten mit ihnen auch Themen besprochen werden welche in größerer Runde vermutlich nicht zur Sprache gekommen wären.

Die Jugendgruppe welche im Jahr 2014 einen eigenen Schlüssel für den Jugendtreff erhielt, konnte auch im Jahr 2016 den Treff außerhalb der von hauptamtlichen betreuten Öffnungszeiten nutzen. Die im letzten Jahr erwähnten Müllprobleme gab es im Jahr 2016 so gut wie nicht mehr.

Die in den Jahren zuvor gut angenommene Friday Lounge wurde im Jahr 2016 nicht mehr angefragt. Das lag vermutlich an den deutlich jüngeren Besuchern welche eher die frühen Öffnungszeiten nutzen. Das Angebot soll aber wenn es die Nachfrage der Besucher wieder ergibt, beibehalten werden.

Die Treffabende auf der Freizeitanlage waren auch im Jahr 2016 sehr beliebt. Schade dabei war nur, dass sehr oft das Kleinspielfeld voller Scherben war und erst gefegt werden musste bevor man es benutzen konnte. Leider gab es auch Beschädigungen an den Metalltoren, so ist zum Beispiel eine Stange abgebrochen und man muss aufpassen, dass es daran keine Verletzungen gibt.

Das im Jahr 2016 veranstaltete Fifa17 Turnier wurde sehr gut besucht. Mehr als 15 Kinder und Jugendliche trafen sich im Jugendtreff um auf einer Großbildleinwand gegeneinander den besten Spieler zu ermitteln. Dass dies eine schöne Veranstaltung für die Besucher war, zeigt sich darin, dass auch im aktuellen Jahr 2017 sehr oft nachgefragt wird, wann im Jugendtreff denn mal wieder ein Fifa-Turnier veranstaltet wird.

Weitere Highlights im Jugendtreff waren der gemeinsame Ausflug in den Soccerpark in Nufringen mit den Jugendtreffs aus Mötzingen und Gäufelden bei dem ca. 25 Kinder und Jugendliche heiß umkämpfte Spiele austrugen. Für die Jüngeren Besucher des Jugendtreffs gab es am 6. Dezember noch eine schöne Nikolausparty mit Punsch und vielen Plätzchen.

3.2 Mädchentreff „Girls Club“

Der Mädchentreff „Girls Club“ besteht nun schon seit vier Jahren. Auch im Jahr 2016 waren die Besucherinnenzahlen hoch. In der Regel besuchen zwischen 12 und 25 Mädchen im Alter von 8-13 Jahren das geschlechtsspezifische Angebot. In diesem Jahr fand ein großer Wechsel der Mädchen statt. Vor allem durch Schulwechsel auf eine weiterführende Schule war es vielen Mädchen nicht mehr möglich, an unseren Treffen teilzunehmen. Jedoch suchten viele

neue Gesichter, vor allem Mädchen aus den beiden Jettinger Grundschulen, den Mädchentreff auf. Ein fester Besucherinnenstamm besteht bereits wieder. Auch Mädchen mit Flüchtlingserfahrung besuchen seit September regelmäßig den Girls Club. Zu den ersten Terminen wurden die Mädchen von uns an den Flüchtlingsunterkünften abgeholt- auch hier war es uns wichtig, dass die Eltern der Mädchen wissen, mit wem sie zusammen sind/ von wem sie betreut werden und was wir gemeinsam an Aktionen vorhaben.

Auch zu den Eltern der Kinder ist ein enger Kontakt entstanden. Viele der Mädchen werden von ihren Eltern in den Treff gebracht und/oder abgeholt. Neben kürzeren Gesprächen wurde schon mehrmals das Interesse der Mütter geweckt, selbst eine Weile im Mädchentreff zu bleiben und an den Angeboten teilzunehmen. Unsere Arbeit ist hierdurch sehr transparent- dies ist uns auch besonders wichtig.

Besonders beliebt waren Fotoshooting-Aktionen sowie Kreativnachmittage. Aber auch Backaktionen, Kinotage und Spielangebote begeisterten die Mädchen.

Leider war es aufgrund neuer Aufgabenverteilungen innerhalb der Jugendsozialarbeit Jettingen nicht möglich, den 2-wöchigen Girls Club auf ein wöchentliches Angebot auszubauen. Hingegen konnte dem Wunsch der „älteren“ Jettinger Mädchen (ab 14 Jahren) nach einem Mädchenangebot vor Ort gerecht werden. In den Pfingstferien fand in Kooperation mit dem Jugendreferat Bondorf eine 3-tägige Kreativwerkstatt statt. Dieses Angebot wurde gut angenommen und von den teilnehmenden Mädchen wurde der Wunsch nach weiteren Aktionen geäußert. Im Jahr 2017 soll demnach ein weiteres Projekt für diese Altersgruppe entstehen. Die Planungen, gemeinsam mit den Jugendreferaten Bondorf und Mötzingen, laufen bereits.

3.3 Teenietreff „YOUNGSTERS“

Seit dem Frühjahr 2015 gibt es im Jugendtreff des Jugendreferats ein neues Angebot, speziell für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, die für den „normalen“ Jugendtreff Rem!x noch zu jung sind. Dieser Teenietreff fand zunächst einmal pro Monat statt. Die Kinder wünschten sich aber sehr schnell, dass der Teenietreff öfter stattfindet. Dieser Wunsch konnte durch Melanie Henschel und verschiedene Praktikanten erfüllt werden, so fand der Teenietreff alle zwei Wochen statt. Dass der Treff für die jüngeren Kinder ein beliebtes Angebot war, zeigt die hohe Zahl an Besuchern die seit Beginn des Schuljahres 2016/2017 kamen. Regelmäßig tobten und spielten ca. 20 Kinder in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs. Der Teenietreff ist

ein offenes Angebot. Das heißt, es gibt kein vorgeplantes Programm, sondern den Kindern wird die Möglichkeit gegeben, bei der Gestaltung des Nachmittags mitzuentcheiden. Hierbei ist uns aufgefallen, dass in vielen Köpfen von Eltern ein Umdenken stattfinden muss. Es fanden viele Gespräche mit Eltern statt, die mit der Offenheit des Teenietreffs im ersten Moment überfordert waren und Angst davor hatten, dass ihre Kinder sich selbst überlassen werden und „rumgammeln“. Jedoch zeigt uns die Reaktion der Kinder, dass wir auf dem richtigen Weg sind mit unserer offenen Arbeit. Besonders beliebt waren auch in diesem Jahr der Tischkicker und die Tischtennisplatte, sowie Ausflüge zur Freizeitanlage, verbunden mit gemeinsamen Eis essen bei schönem Wetter. Auch im Jahr 2016 soll der Teenietreff weiter regelmäßig stattfinden.

4. Sonstige Angebote und Veranstaltungen im Bürger- und Jugendtreff/ des Jugendreferats

4.1 KITTS- Begrüßungsteam

Das 13-köpfige Begrüßungsteam hatte im letzten Jahr 75x die Gelegenheit, das Begrüßungsgeschenk der Gemeinde mit der Begrüßungstasche zu überbringen.



Die Besuche werden als Zeichen einer familienfreundlichen Gemeinde wahrgenommen. Die Besuche haben einen symbolischen Wert: Die Informationen sind relevant und werden gerne angenommen.

Die Hauptaufgabe des Jugendreferats besteht bei diesem Angebot darin, den Kontakt zu den Besucherinnen zu pflegen, aufrecht zu erhalten und die Koordination der Besuche zu übernehmen. Zudem werden regelmäßige fachliche Austauschtreffen organisiert. Darüber hinaus haben die Besucherinnen, falls Probleme oder Schwierigkeiten bei den Besuchen auftreten sollten, auch jederzeit die Möglichkeit sich vom Jugendreferat telefonisch beraten zu lassen.

Da sich das Team der Familienbesucherinnen im Jahr 2016 verkleinerte (durch Wegzug/eigene Schwangerschaft), sollen für das Jahr 2017 wieder neue Familienbesucher/innen gefunden werden um die hohe Zahl an Geburten in Jettingen bewältigen zu können.

4.2 Alleinerziehendentreff

Bereits seit 9 Jahren besteht das offene Treffangebot für alleinerziehende Mütter und Väter in Jettingen. Alle 6 Wochen treffen sich Jettinger sowie Alleinerziehende aus den anliegenden Gäu-Gemeinden in den Räumlichkeiten des



Jugendreferats. Die Besucherzahlen sind sehr schwankend- je nach inhaltlichen Themen der Treffen. Jettinger Jugendliche bieten während des Treffs eine Kinderbetreuung im Jugendtreff an. Hier wird seitens des Jugendreferats immer wieder nach neuen motivierten Betreuungskräften gesucht.

Im Jahr 2017 steht das 10-jährige Jubiläum an. Dies soll gefeiert werden. Gemeinsam mit der Treffleiterin Angela Rettenmeier und Ursula Sachs von der Caritas Schwarzwald- Gäu, die den Treff finanziell trägt, finden bereits Planungstreffen statt. Im Frühling/Sommer soll ein Sommerfesttag voller Programm für die alleinerziehenden Eltern sowie ihren Kindern stattfinden.

4.3 VHS-Kooperationen

Auch im Jahr 2016 fanden gemeinsame Veranstaltungen mit der Volkshochschule Jettingen statt. Immer wieder stellen wir fest, dass durch die gemeinsame Bewerbung von Kursen und Vorträgen andere Zielgruppen erreicht werden. So fand im Jahr 2016 der auch im Vorjahr sehr beliebte Schwedenstuhlbau-Kurs statt. Zudem fanden noch zwei Vater-Sohn Angebote in Kooperation mit der VHS statt. Auch für das kommende Jahr sind wieder Angebote in Kooperation geplant.

4.4 Vater-Sohn Projekte

Im Jahr 2016 fanden zwei ganz unterschiedliche Vater-Sohn Projekte statt. Beide wurden gemeinsam mit den Jugendreferaten der Gemeinden Mötzingen und Gäufelden durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, Vätern und Söhnen eine gemeinsame Zeit zu ermöglichen, in der sie gemeinsam etwas unternehmen. Häufig ist es so, dass Väter durch Arbeit und sonstige Verpflichtungen wenig Zeit für ihre Kinder haben. Da ist es umso wichtiger diese Zeit intensiv gemeinsam zu nutzen. Die erste Veranstaltung fand im Juni 2016 statt. Aufgrund von sehr schlechten Wettervorhersagen wurde sie nach Mötzingen in den Technikraum der Grundschule verlegt. An diesem Tag hatten die Vater-Sohn Paare die

Möglichkeit, selbst ein sogenanntes „Wikingerschach-Spiel“ herzustellen und farblich bunt zu gestalten. Im Anschluss daran, gab es gleich noch ein kleines Turnier um die besten Wikingerschachspieler zu ermitteln.

Die zweite Vater-Sohn Veranstaltung fand im Oktober 2016 statt. Hier trafen sich die Teilnehmer auf dem Parkplatz der Freizeitanlage in Mötzingen um mit GPS Geräten ausgestattet, Schätze und Abenteuer im Wald zu suchen. So mussten die Vater-Sohn Paare tiefe Schluchten überqueren oder gemeinsam Schätze hoch oben in den Bäumen herunter holen. Als alle Aufgaben gelöst waren und alle Teilnehmer die letzte gemeinsame Koordinate herausgefunden hatten, machten sie sich zusammen auf um den letzten Schatz zu finden. Dieser war eine große Schatztruhe, gefüllt mit Feuerholz und Grillgut. So wurde der Nachmittag mit einem gemeinsamen Grillen beendet.

Beide Veranstaltungen kamen sehr gut an und es gab ausschließlich positive Rückmeldungen. Daher ist auch für das Jahr 2017 bereits eine weitere Veranstaltung geplant. Eine kleine Änderung wird es bei dieser allerdings geben, so dürfen nicht mehr nur Väter mit ihren Söhnen teilnehmen sondern auch die Töchter kommen in den Genuss von einem gemeinsamen Tag mit ihrem Vater.

4.5 LEADER Heckengäu

Seit dem Frühjahr 2016 ist Katharina Fuchs Vorstandsmitglied im Verein LEADER Heckengäu. LEADER steht für die "Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft" und ist ein Förderinstrument der Europäischen Union zur Stärkung und Weiterentwicklung der ländlichen Räume.



Das Jettinger Projekt „Neugestaltung der Freizeitanlage Stöckach hin zu einem Mehrgenerationentreffpunkt“ wurde im Jahr 2015 und 2016 bei den LEADER-Projektaufrufen insgesamt 3 Mal eingereicht. Leider erreichten wir mit unserem Projekt nicht ausreichend Förderpunkte.

Bis 2020 wird der Verein LEADER Heckengäu weitere Fördergelder für Projekte aus dem Heckengäu zur Verfügung stellen. Eventuell können in diesem Zeitraum weitere Projekte von der Gemeinde Jettingen, Vereinen aber auch Privatpersonen entwickelt und eingereicht werden.

5. Vereinsjugendarbeit – Jugendleiterschulung

Die Jugendleiterschulung im Jahr 2016 musste leider aufgrund mangelnder Teilnehmer abgesagt werden. Gemeinsam mit den anderen Jugendreferaten aus Deckenpfronn, Mötzingen, Bondorf und Gäufelden wurden Überlegungen angestellt wie die Jugendleiterschulung für die Vereine attraktiver gestaltet werden kann. Bisher fand die Schulung an zwei Wochenenden statt. Ein Wochenende davon verbrachten dabei die Angehenden Jugendleiter in einem Freizeithaus in Mössingen. Dies bedeutete, dass Teilnehmer an der Schulung ein komplettes Wochenende dafür blockieren mussten. Für das Jahr 2017 ist geplant, die Schulung direkt hier im Gäu und ohne Übernachtung anzubieten, so dass die Teilnehmer nur tagsüber an der Schulung teilnehmen und abends zuhause sein können. Hierfür gab es nun auch in Jettingen bereits erste Anmeldungen.

Die Zusammenarbeit mit Vereinen ergab sich zum größten Teil aus der Beratung per Telefon oder Email. Hierbei wurden die Vereine bei der Antragstellung für Fördermittel oder bei der Durchführung von erlebnispädagogischen Einheiten beraten. Auch der Verleih von Spielen oder der Buttonmaschine war ein Teil der Zusammenarbeit.

6. Informelle Jugendtreffs

Im Jahr 2016 gab es in Jettingen im Gegensatz zum Jahr 2015 gelegentliche Hinweise auf störende informelle Treffpunkte. Hierbei gab es leider auch immer wieder Vandalismus. Das Jugendreferat suchte daraufhin in den späteren Abendstunden die Orte auf, konnte dabei aber keine Jugendlichen antreffen. Auch weiterhin wird das Jugendreferat im Fall von Meldungen über störende informelle Treffpunkte diese aufsuchen um mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und eine Lösung zu finden.

7. Ferienprogramme und Ferienbetreuung an den Grundschulen

7.1 Radfreizeit

Die Radfreizeit führte uns im letzten Jahr nach Arco an den Gardasee (Italien). Dieses Ziel wurde bereits in den letzten Jahren ein paar Mal angesteuert und erfreut sich bei den Teilnehmern an hoher Beliebtheit. Gestartet wurde die Tour in Innsbruck, ein paar Kilometer früher als geplant, da uns eine defekte Lichtmaschine an einem der Begleitfahrzeuge einen

Strich durch die Rechnung machte. Die Strecke beinhaltete einiges an Höhenmetern, belohnt wurden die Radler aber mit einigen tollen Seen wie dem Molvenosee, Ledrosee und natürlich dem Gardasee. Vor Ort hatten die Teilnehmer noch die Möglichkeit weiterer Kilometer auf dem Rad zurück zu legen aber auch die Erholung am See kam nicht zu kurz.

Die Strecke von Innsbruck bis nach Arco, war für alle 20 TeilnehmerInnen ein tolles Erlebnis. Im Rahmen der Radfreizeit haben die ehrenamtlichen Freizeitmitarbeiter des Jugendreferats ein umfassendes Angebot aufgebaut:

- Offener Biketreff, 1x wöchentlich (April-August)
- Zusätzliche Tages- und Wochenendaktionen in den Ferien/Feiertagen
- Regelmäßige(r) Treffen und Austausch mit dem jugendlichen, ehrenamtlichen Planungsteam und dem Jugendreferat
- Erstellung eines Radfreizeitfilmes
- Nachtreffen der Freizeit im Dezember

Die Radfreizeit wird es im Jahr 2017 vermutlich nicht mehr geben. Dafür soll eine gemeinsame Freizeit mit den Partnerstädten Vernio und Senones stattfinden. Diese würde immer im Wechsel zwischen den teilnehmenden Ländern geplant werden. Verantwortlich für die inhaltliche Gestaltung wäre dann immer die Gemeinde in der die Freizeit durchgeführt wird.

7.2 Sonstige Ferienprogramme

Neben der Radfreizeit haben im Jahr 2016 jeweils eine Kinder- und Teeniedisko, eine GPS-Schnitzeljagd und ein Hochseilgartentag stattgefunden. Ein geplantes Höhlenabenteuer konnte leider aufgrund schlechten Wetters nicht stattfinden. Bei den erlebnispädagogischen Angeboten kooperierten wir mit den Jugendreferaten Mötzingen, Deckenpfronn und Gäufelden. Auch zukünftig werden Gemeinschaftsprogramme mit anderen Gäu-Gemeinden stattfinden.

7.3 Ferienbetreuung an den Grundschulen

In den letzten drei Sommerferienwochen haben zwei Jettinger die Betreuungszeit an der Grundschule übernommen. Eine Betreuerin absolviert momentan die Ausbildung zur Erzieherin in Jettingen. Für das Jahr 2016 hoffen wir, dass das Angebot der Ferienbetreuung erneut angeboten werden kann.

8. Überprüfung der Zielvorgaben für 2016

Mädchentreff „Girls Club“

Geplant für das Jahr 2016 war, den Mädchentreff wöchentlich statt 2-wöchentlich anzubieten. Leider konnte dieser Wunsch der Mädchen aufgrund der neuen Stellenpriorisierung nicht erfüllt werden. Der 2-wöchige Treff soll jedoch auch im kommenden Jahr erhalten bleiben.

Jedoch konnte für die Zielgruppe der Mädchen ab 14 Jahren eine 3-tägige Kreativwerkstatt in den Pfingstferien in Kooperation mit dem Jugendreferat Bondorf angeboten werden. Die Mädchen wünschen sich auch für das kommende Jahr Aktionstage- diese sind bereits in Planung.

Kooperationsvereinbarung zwischen der Schulsozialarbeit und der GMS

Die Kooperationsplanung wurde im Herbst 2016 offiziell verabschiedet. Aufgrund der Aufgabenneuverteilung von Frau Fuchs und Herr Brenner im April 2016, konnte die geplante Unterzeichnung im Frühjahr noch nicht erfolgen.

Elterncafé

Das angedachte Elterncafé wurde im Jahr 2016 nicht umgesetzt. In Jettingen gibt es bereits einige Angebote für junge Eltern mit ihren Kindern. Auch über die Rückmeldungen der Familienbesucherinnen ließ sich kein Bedarf an einem solchen Angebot mehr erkennen. Ein weiteres Angebot für junge Familien in Form eines Elterncafés ist demnach aktuell nicht relevant/ gefragt.

Jugendtreff REM!X

Das Ziel wieder mehr Besucher durch Veranstaltungen und den Teenietreff in den Jugendtreff zu bekommen, wurde in Teilen erfüllt. Nachwuchs aus dem Teenietreff gab es bisher noch keinen. Dies liegt allerdings an dem Alter der Besucher, da sie meistens noch unter 12 Jahren alt sind, dürfen sie noch nicht in den „normalen“ Jugendtreff kommen. Dennoch wurden neue Besucher für den Jugendtreff gewonnen.

Boysclub

Für das Jahr 2016 sollte der BoysClub einen höheren Stellenwert erhalten. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Grund hierfür waren die Planungen den Teenietreff wöchentlich anzubieten und nicht mehr wie bisher im zweiwöchentlichen Wechsel mit dem BoysClub.

9. Perspektiven für 2017

Aktionstage für Mädchen ab 14 Jahren

Aktionstage für Mädchen ab 14 Jahren sollen im Jahr 2017 fortgeführt werden. Da kein regelmäßiger Treff für diese Zielgruppe zeitlich umsetzbar ist, sollen den Interessen und Wünschen der Mädchen in Form von Tagesaktivitäten, vor allem in der (Sommer-)Ferienzeit, entgegengekommen werden.

Kontakt zu den Eltern & Kindern der Grundschul Kinder herstellen/weiter ausbauen

Viele Eltern der Grundschul Kinder wissen nicht, dass die Schulsozialarbeit auch für sie einen möglichen Ansprechpartner darstellt. Alle Eltern sollen über den neu gestalteten Flyer der Schulsozialarbeit über die Möglichkeit einer Beratung durch die Schulsozialarbeit informiert werden. Sowohl durch eigene Aktionen am Tag der Offenen Tür sowie durch die Präsenz der Schulsozialarbeit bei Elterninformationsabenden an der GMS soll ein erster Kontakt und ein Kennenlernen mit den Eltern stattfinden.

Zudem wird die Schulsozialarbeit weiterhin an den Schnuppertagen der 4.Klässler an der Gemeinschaftsschule aktiv mitwirken. Durch einzelne Klassenprojekte an den beiden Jettinger Grundschulen soll der Kontakt zu den Kindern weiter ausgebaut werden. Auch der Girls Club erwies sich in den vergangenen Jahren als eine gute Möglichkeit, um Eltern und Mädchen der Grundschulen besser kennenzulernen.

Jugendtreff REM!X

Auch im kommenden Jahr 2017 sollen wieder Angebote mit den Jugendtreffs in den umliegenden Gemeinden durchgeführt werden. Dadurch können Ausflüge für die man viele Teilnehmer (wie beim Besuch des Soccerparks) benötigt, besser realisiert werden. Darüber hinaus haben die Jugendlichen die Möglichkeit zu anderen Jugendlichen außerhalb Jettingens Kontakte zu Knüpfen.

Vater-Kind Angebote

Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen bei den Vater-Sohn Angeboten sollen im Jahr 2017 weitere solcher Angebote durchgeführt werden. Fest geplant ist bereits ein Scotland Yard Spiel in Stuttgart mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Des Weiteren ist ein Ausflug in die Gustav-Jakob-Höhle geplant.

Jugendleiterschulung/Vereinskontakt

Ziel für das Jahr 2017 ist es, die Jugendleiterschulung durchführen zu können. Dafür soll ein engerer Kontakt zu den Vereinen hergestellt werden um besser auf deren Ansprüche und Bedürfnisse eingehen zu können und somit mehr Teilnehmer für die Schulung zu gewinnen.

Bandraum

Damit der Bandraum wieder verstärkt genutzt wird soll gezielt dafür Werbung gemacht werden.

KITTS Babybesuchsdienst

Da sich das Besuchsteam in den letzten Jahren immer weiter verkleinert hat, sollen im Jahr 2017 wieder neue Ehrenamtliche für diese Aufgabe gewonnen werden.

Anlage:

2016 im Überblick

Februar:

- 3-tägiges Klassenprojekt in Klasse 7 zum Thema „Mobbing“
- Mitgestaltung der Faschingsparty an der GMS für die Klassenstufen 5 und 6
- Patentreffen (Übergang Schule-Beruf)
- Elterninformationsabend für Schüler der Klassen 4 an der GMS
- Wintersporttag an der GMS
- Buddytreffen

März:

- Tag der offenen Tür an der GMS
- Regionale Planungsgruppe Lkr. Böblingen
- Aktionstag der Klassenstufe 5 an der GMS
- VHS-Osterprogramm: „Schmuckwerkstatt“
- Elternabend Klassenstufe 8: Berufsorientierung

April:

- Fortbildungstage zur Gemeinwesenarbeit im Waldhaus
- Buddytreffen

Mai:

- Grundschulprojekt Klasse 3: „Die Klasse als Team!“
- 3-tägige Kreativwerkstatt für Mädchen in Kooperation mit dem Jugendreferat Bondorf

Juni:

- Grundschulprojekt Klasse 3: „Die Klasse als Team!“
- Grundschulprojekt in Klasse 2: „Förderung des Miteinanders“
- Buddytreffen & Werbung neuer Buddys für das kommende Schuljahr in den Klassen
- Schulmannschaft nimmt am Waldhaus-Fußballturnier teil und holt den 1. Platz nach Jettingen
- Vater-Sohn-Tag
- VHS-Kurs Schwedenstuhl bauen
- Dezentraler runder Tisch „Frühe Hilfen“

Juli:

- Europa-Projektwoche an der GMS: Tanzprojekt der Schulsozialarbeit
- Mitgliederversammlung LEADER Heckengäu
- Grundschulprojekt Klasse 3: „Die Klasse als Team!“
- Einschulung der neuen 5. Klässler

- Jugendforum LEADER Heckengäu in Bondorf
- Austauschtreffen Familienbesucherinnen
- Koordinationstreffen der Vereine
- Ferienprogramm: Kinder und Teeniedisco im Jugendtreff
- KeepWell: Waldhausinterne Fortbildung zur Burnoutprofilaxe

August:

- Sommerferienprogramm: Ein Tag im Hochseilgarten Hildrizhausen
GPS-Spiel
- Radfreizeit

September:

- Gesamtlehrerkonferenz der GMS zum Start des neuen Schuljahres
- Buddyschulung
- Kennenlertage der neuen 5.Klässler mit Übernachtung im Schulhaus
- Projektwerkstatt LEADER Heckengäu im Bürgersaal
- KeepWell Waldhausinterne Fortbildung Teil 2
- Fortbildung zum Thema Lasertag

Oktober:

- Partnerschaftsbesprechung im Rathaus
- Buddyschulung Teil II
- Vorstellung der Schulsozialarbeit an den Elternabenden der GMS
- GPS Schatzsuche Vater-Sohn Aktion

November:

- „NEXT LEVEL“ Spieleconvention in Bondorf
- Besuch der Spieleconvention in Bondorf mit der VKL-Klasse
- Start der sozialen Gruppenarbeit mit der VKL-Klasse (2x wöchentlich)
- Buddyschulung Teil III
- Verabschiedung der Kooperationsvereinbarung zwischen Schulsozialarbeit und GMS
- Buddyparty im Jugendtreff (Buddys planen eine Party für ihre 5. Klässler)
- Theater im Kreis für die Grundschulen im Bürgersaal
- Fachtag: Kein Raum für Missbrauch- „Hey ich bin normal trotz Trauma!“ in Böblingen
- Klausurtag der Schulsozialarbeiter im Waldhaus
- Auswahlsitzung LEADER Heckengäu in Eberdingen
- Treffausflug in den Soccerpark nach Nufringen
- Veranstaltung des Kreissenorenrates in der Willi Dieterle Halle, Jugendliche aus dem Treff stellen Stühle und bauen ab
- Regionale Planungsgruppe in Öschelbronn
- KVJS Jahrestagung der Jugendreferate

Dezember:

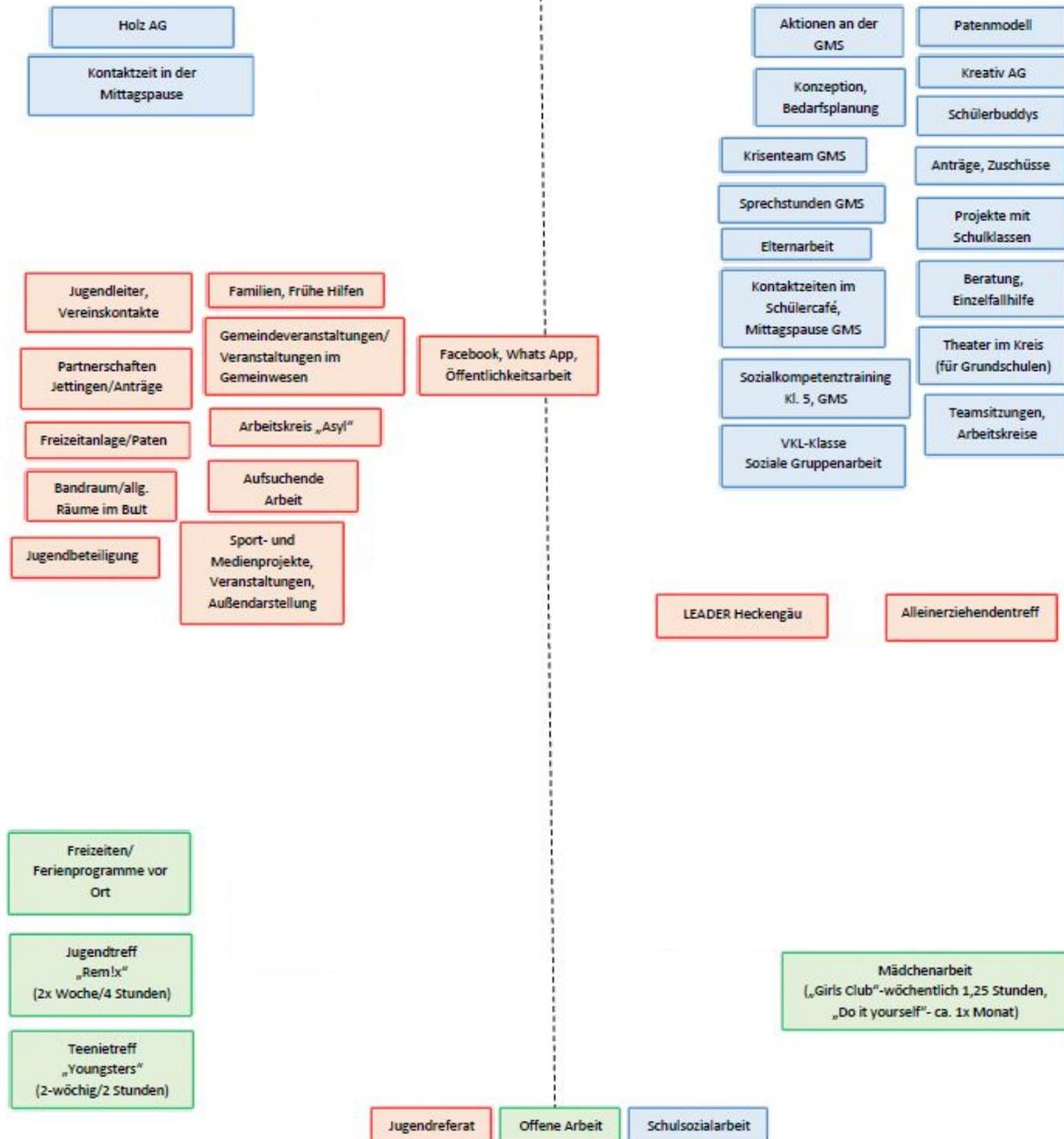
- Weihnachtsfeier an der GMS
- Nikolausparty im Jugendtreff
- Fortbildung Toprope Kletterschein
- Nachtreffen Radfreizeit

JUGENDSOZIALARBEIT JETTINGEN

Angebote und Zuständigkeiten

Samuel Brenner (100%)
(Schwerpunkt: Gemeinwesenarbeit/ Offene Angebote)

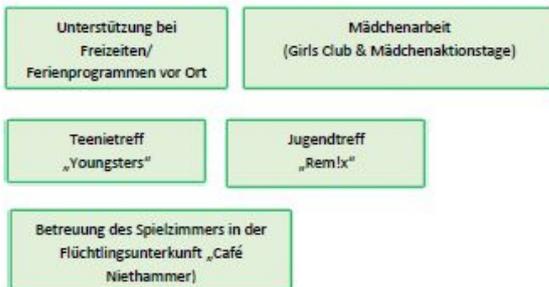
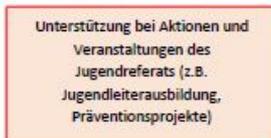
Katharina Fuchs (100%)
(Schwerpunkt: Jugendhilfearbeit/ Einzelfallhilfe)



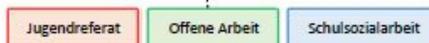
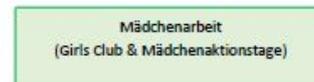
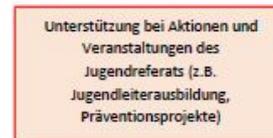
JUGENDSOZIALARBEIT JETTINGEN

Angebote und Zuständigkeiten

Sarah Baur (Jahrespraktikantin)
(Schwerpunkt: Offene Angebote)
Arbeitsumfang: Vollzeit



Melanie Henschel (Studentin Soziale Arbeit)
(Schwerpunkt: Schulsozialarbeit)
Arbeitsumfang: 15 Wochenstunden



Ziele

Überwindung individueller Beeinträchtigungen...

- durch sozialpädagogische Hilfen in schulischer Ausbildung und sozialem Umfeld

Schaffung eines Klimas zur optimalen Förderung in den Bereichen der...

- Gruppenfähigkeit
- Konfliktlösung
- Selbstwertgefühl
- Selbst- und Verantwortungsbewusstsein
- Toleranz

Die Kinder und Jugendlichen sollen lebensbedeutsame Erfahrungen, Kenntnisse und Qualifikationen erhalten, die sie auf ein möglichst selbstständiges Erwachsensein vorbereiten.



Kontakt & Sprechzeiten

Katharina Fuchs

Schulsozialarbeiterin

Oberjettinger Straße 30
71131 Jettingen
Tel.: 0151 57596515



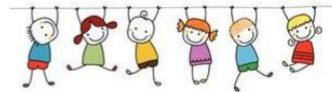
schulsozialfuchs@gms-jettingen.de
www.gms-jettingen.de

Sprechzeiten im Büro der Schulsozialarbeit

- Montag - Donnerstag: 8:30 - 12:00
- Montag: 14:00 - 16:00
- Terminvereinbarungen außerhalb der Sprechzeiten sind möglich

Vereinbarung von Beratungsterminen:

- Direkt im Büro der Schulsozialarbeit
- Telefonisch oder per Mail



SCHULSOZIALARBEIT

Gemeinschaftsschule Jettingen
Oberjettinger Straße 30
71131 Jettingen



WALDHAUS Sozialpädagogische Einrichtung der Jugendhilfe

Schulsozialarbeit & ihre Aufgaben

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe an verschiedenen Schularten, in Form dauerhaften und gleichberechtigten Kooperation.

Dadurch stellt die Schulsozialarbeit eine entscheidende Schnittstelle zwischen Jugendhilfe und Schule dar und leistet einen wesentlichen Beitrag zu einer schülerfreundlichen Umwelt.

In der Schulsozialarbeit wird bewusst niedrigschwellig und aufsuchend gearbeitet, wodurch eine gute Begleitung der Schülerinnen und Schüler in ihrem Prozess des Erwachsenwerdens, ihrer schulischen Ausbildung sowie ihrer sozialen Integration möglich ist.

Aufgaben der Schulsozialarbeit

- Psychosoziale Beratung von Schülern, Eltern und Lehrkräften
- Prävention und Intervention
- Gruppenarbeit, Gruppenbegleitungen und Projekte
- Individuelle Einzelfallhilfe und Begleitung
- Netzwerk- und Gemeinwesenarbeit

Ein paar Beispiele, wann Sie sich als Eltern/ Erziehungsberechtigte an mich wenden können:

- Das Verhalten ihres Kindes verändert sich
- Sie haben das Gefühl, Ihr Kind entzieht sich immer mehr
- Ihr Kind leidet unter Ängsten (z.B. Schulangst)
- Ihr Kind verweigert den Schulbesuch
- Sie bemerken, Konzentrationsschwierigkeiten bei Ihrem Kind
- Sie befürchten, dass Ihr Kind Drogen nimmt



Und wann könnt ihr Schülerinnen und Schüler euch an mich wenden?

- Bei Streit mit euren Eltern oder innerhalb der Familie
- Wenn ihr in eurer Klasse geärgert/ gemobbt werdet
- Bei Problemen/ Ärger mit eurer Freundin oder eurem Freund
- Wenn ihr belästigt oder bedroht werdet
- Falls ihr Fragen zum Thema Drogen, Konflikten, Gewalt oder Sexualität habt
- Wenn ihr den Kontakt zu anderen Jugendhilfestellen sucht
- Wenn ihr eine Begleitung beim Übergang Schule-Beruf sucht

Schulsozialarbeit ist für Sie/ dich ein kostenloses und freiwilliges Angebot. Alle Informationen werden vertraulich behandelt.